



Prag

Erasmus

Warum Prag?

Im HWS 2023/2024 und dem SoSe 2024 hatte ich die Gelegenheit, zwei Auslandssemester an der Karls-Universität in Prag zu verbringen. Trotz der geografischen Nähe zu Deutschland bieten die Universität sowie die Stadt eine einzigartige Erfahrung, die mit Rom, Paris oder Barcelona in jeder Hinsicht mithalten kann.

Da die Goldene Stadt nicht fernab von Heidelberg liegt und neben den großen Namen der europäischen Städte (zu Unrecht) oftmals verblasst, ist Prag bei vielen nicht der erste Ort, der ins Gedächtnis springt, wenn man an ein Erasmussemester nachdenkt. Zwar bieten Rom, Paris oder Barcelona sicherlich viel, jedoch ist Prag aufgrund seines facettenreichen Kulturangebots und regen Nachtlebens mE mindestens ebenso attraktiv wie die Großen Europas. Insbesondere die Kompaktheit der Stadt ist für mich ein ausschlaggebendes Kriterium, sich für Praha zu entscheiden.



Blick von der juristischen Fakultät auf die Moldau und die Prager Burg

Zur Universität

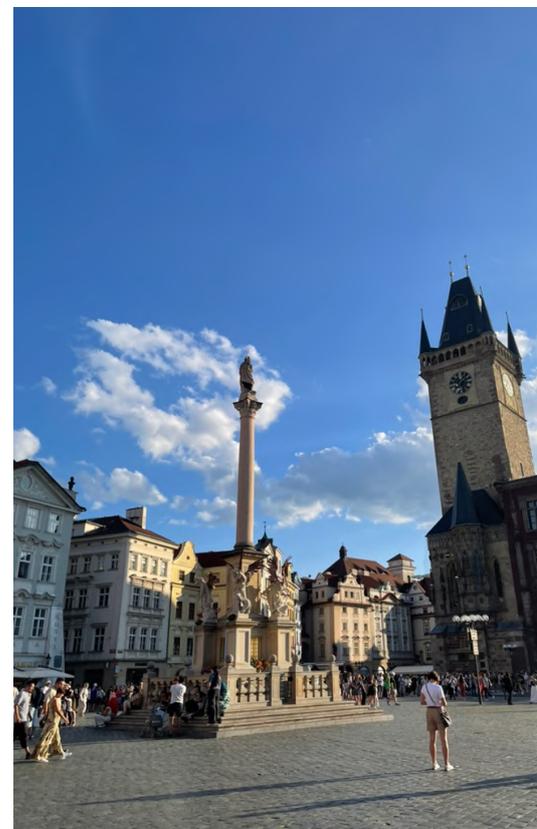
Gibt es Sprachanforderungen?

Nein, sämtliche Lehrveranstaltungen werden in Englisch abgehalten. Zwar wird vor Beginn des Semesters ein Sprachkurs in Tschechisch angeboten, jedoch ist dieser nicht zwingend. Natürlich kann man das auch als Nachteil ansehen, da im Verlauf des akademischen Jahres leider kein kostenfreier

Sprachkurs angeboten wird. Tschechisch ist im Vergleich zu Französisch oder Italienisch eine „kleine“ Sprache, ist jedoch aufgrund seiner linguistischen Einflüsse durch das Deutsche äußerst interessant und ein idealer Türöffner zum slawischen Sprachraum. Es lohnt sich daher die Sprache tagtäglich zu üben.

Wie viel Vorlesungen darf/muss ich besuchen

Laut LJPA ist es erforderlich, dass Vorlesungen im Umfang von mindestens 30 ECTS oder 8 SWS (1 SWS = 45 Minuten) besucht werden. Da die Uni Prag damals sehr wenige ECTS pro Vorlesung vergeben hat und nun zu 5 ECTS pro Vorlesung gewechselt ist, ist es dennoch ratsam, mit dem SWS-Modell zu arbeiten. Da jede Vorlesung 90 Minuten dauert, müssen daher mindestens vier Vorlesungen besucht werden, um die Anforderungen des LJPA zu erfüllen. Laut LJPA muss dabei nur ein Leistungsnachweis pro Semester erbracht werden. Gleichwohl ist jede Vorlesung, die ich besucht habe, vom Arbeitsaufwand machbar, weswegen es sich anbietet, in allen Vorlesungen die Prüfung mitzuschreiben, um dem LJPA einfacher nachweisen zu können, dass man die Veranstaltungen auch besucht hat. Zudem besteht Anwesenheitspflicht, welche nur im Wintersemester strenger kontrolliert wird. Im Sommersemester wurde sie aus mir unbekanntem Gründen nicht mehr eingehalten.



Prager Altstadtzentrum mit Blick auf die Marienstatue.



Die Tram in Prag zur Weihnachtszeit

Welche Vorlesungen kann ich mir anrechnen lassen?

Da es die JAPrO erlaubt, wollte ich mir eine Fortgeschrittenenübung anrechnen lassen. Wichtig anzumerken ist, dass es diese Möglichkeit (!) **nicht** bei der Anfängerübung gibt und man sich auch nur eine Übung anrechnen lassen kann. Ebenso wichtig ist es zu wissen, dass eine Anrechnung **nicht bei zwei Hausarbeiten, sprich Essays, erfolgen kann. Das ist insbesondere in Prag wichtig, da hier oft zum Essay als Prüfungsmittel gegriffen wird. Zwei Klausuren jedoch können eine Übung ersetzen.** Je nachdem, welche Übung man sich anrechnen lassen will, ist es daher wichtig zu wissen, welches Prüfungsformat diese hat. Im Strafrecht gibt es nur drei Veranstaltungen, bei der nur die Vorlesung zum tschechischen Strafrecht eine Klausur als Prüfung zum Gegenstand hat.

Die Kursanmeldung

Um sich viel Stress zu ersparen, ist es wichtig, so früh wie möglich die Unterlagen für das Kursportal der Uni Prag zu besorgen. Denn die Plätze für die Kurse sind oftmals stark begrenzt, insbesondere die interessanten Kurse. Daher sollte man früh morgens zur entsprechenden Stelle gehen, um die ISIC-Karte freischalten zu lassen, da die Schlange im Verlauf des Tages unerträglich lang wird. Dabei erhält man auch die Zugangsdaten zum SIS-System der Uni. Aus einem unerklärlichen Grund funktioniert die Registrierung nicht mit dem Safari-Browser. Daher sollte man bei der

Registrierung auf einen Browser zurückgreifen, der nicht von iOS ist. Die Belegung erfolgt oft nach der ersten Vorlesungswoche, damit man sich jede Vorlesung einmal anschauen konnte.

Vor allem für diejenigen, die sich das Strafrecht anerkennen lassen wollen, ist es von größter Bedeutung, sofort den Kurs für ICC Case Law oder Cybercrime zu belegen, sobald die Kursbelegung möglich ist. Letztes Jahr waren nur 15 Plätze verfügbar, und der Dozent ist leider auch etwas knauserig mit der Vergabe von Extraplätzen. Daher muss man hierbei schnell sein. Hierbei ist es hilfreich, im SIS-System die Kurse vorzumerken.

Wie ist das Lehrangebot an der Uni?

Das Lehrangebot in Prag ist sehr facettenreich, sprich, es lässt sich für jeden Lerntyp etwas finden. Wer mehr an einem Diskurs interessiert ist und die Schnittstellen zur Rechtsphilosophie vertiefen oder das US-Verfassungsrecht kennenlernen will, wird fündig. Auch für den verschulten Typ gibt es viele Angebote. Insgesamt gibt es in allen Rechtsgebieten Angebote. Ein präziseres Urteil habe ich in einem Vorlesungsranking zusammengefasst, das sich am Ende des Dokuments finden lässt.

Zu Prag

Anfahrt und Infrastruktur in Prag

Die Anfahrt nach Prag ist sehr einfach. Jeden Tag fahren zwei Flixbusse nach Prag. Auch mit dem Auto ist Prag sehr einfach zu erreichen, da die A6 ziemlich direkt von Heidelberg in die Stadt führt. Viel wichtiger ist die Anbindung in Prag selbst. Diese ist gut organisiert. Da Prag nicht so riesig ist wie Berlin, kommt man auch ziemlich schnell von Punkt A nach B. Das Verkehrsticket



Eine Bar an der Naplavka

für Studierende ist zudem kostengünstig. Ebenso bieten Uber, Bolt und Liftago günstige Taxifahrten, die insbesondere im Nachtleben sehr attraktiv sind, wenn die Metro und Tram mal aufhören zu fahren.



Das Nationaltheater

Zahlungsmittel in Prag

Tschechien ist nicht Teil des Euroraums, weswegen es ratsam ist, sich eine internationale Kreditkarte anzulegen, die keine Fremdwährungsgebühr verlangt. Empfehlen kann ich dabei die Hanseatic Genialcard, mit der man kostenlos Geld abheben und ohne Umrechnungsgebühr zahlen kann. Die meisten anderen Institute verlangen eine Fremdwährungsgebühr von 1,7 % bis 2,2 %. Wenn man Geld abhebt, sollte man darauf achten, dass man eine Bank auswählt, die keine Extra-Servicegebühr verlangt, da hierbei oftmals extra 10 € liegengelassen werden. Ich habe immer bei der KB Bank abgehoben. Wichtig ist dabei nur, die Umrechnung von der eigenen Bank ausführen zu lassen, die bestenfalls keine Fremdwährungsgebühr verlangt.

Wo und wie finde ich eine Unterkunft?

Leider ist die Suche nach einer Unterkunft, wie in allen europäischen Großstädten, eine Herausforderung. Die Universität garantiert jedem Studierenden ein Zimmer, das man sich mit jemand anderem teilt. Leider kann ich über die Qualität der Unterkünfte keine Auskunft geben, da ich mir ein Zimmer in einer Wohnung gesucht habe. Empfehlenswert sind dabei die zahlreichen Facebook-Gruppen wie „Erasmus in Prague“. Hierdurch kann man auch eine WG mit anderen Erasmusstudierenden finden, was die Kennenlernphase umso einfacher macht. Von der Lage her kann ich definitiv Vinohrady, Žižkov oder Karlín empfehlen. Diese Gegenden sind generell sehr international und jung, weswegen es sich hier mE am besten leben lässt.



Eine Bar in Karlín



Das Nationalmuseum

Wie ist das kulturelle Angebot in Prag (und Umgebung)?

Prag, als Stadt von Karl IV., Mucha, Kafka und Smetana, bietet ein mannigfaltiges kulturelles Angebot. Unangetastet vom Zweiten Weltkrieg und weitgehend verschont im Dreißigjährigen Krieg stehen in Prag bis heute zahlreiche Gebäude aus dem Mittelalter neben denjenigen aus dem Barock, weswegen es schwer ist, die Schönheit der Stadt in Worte zu fassen. Die Organisation ESN bietet dabei

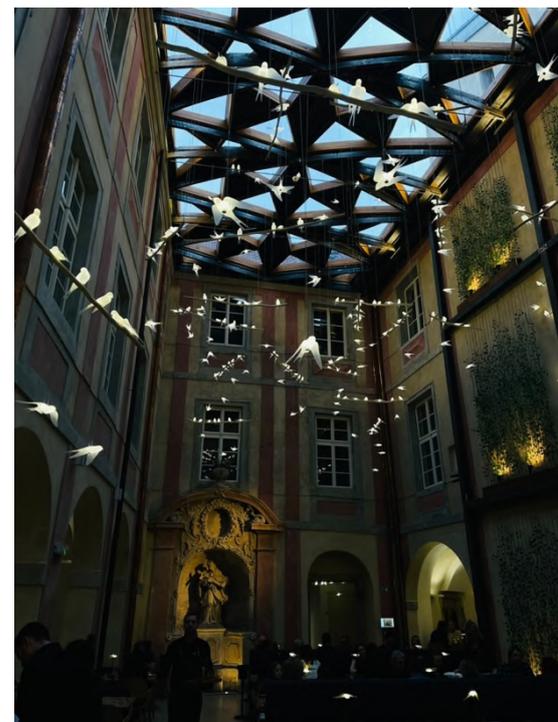


Cesky Krumlov

viele gemeinsame Touren an, die sich auch bestens zum Kennenlernen anderer Studierender eignen. Auf der Prager Burg lässt sich das klassische Angebot aus dem Mittelalter entdecken, wo sich die meisten Touristen herumtreiben. Aber auch in der weiteren Umgebung lassen sich Museen entdecken, wie das Museum über den Kommunismus oder das frisch eröffnete Museum über Militärgeschichte in Žižkov. Musikalisch und theatralisch bereichern das Rudolfinum, das Ständetheater, das Nationaltheater sowie die Smetana-Halle die Stadt. Alle Theater sind architektonisch eindrucksvoll. Sofern man ein Auto hat oder sich einem der zahlreichen ESN-Trips anschließt, sollte man auch nicht die Fahrten nach Český Krumlov oder Kutná Hora verpassen.

Wie verhält es sich mit dem Nachtleben und der Küche?

Zahlreiche Bars und Restaurants in Prag machen die Stadt umso lohnenswerter für ein Auslandssemester. Die Küche reicht vom traditionellen tschechischen Knödel bis hin zu vietnamesischen Traditionsgerichten. Letzteres ist in Prag besonders ausgeprägt, wegen der engen Beziehungen zwischen der damaligen Tschechoslowakei und Vietnam. In SAPA Prag, auch bekannt als Little Hanoi kann man die vietnamesische Küche in ihrer Fülle kennenlernen. Nachts kann man vor allem im Stadtteil Vinohrady



420 Restaurant

zahlreiche Bars und Restaurants besuchen. Meine absoluten Favoriten im Schnelldurchlauf sind auch in diesem Dokument beigefügt. Man sollte, wie bei den meisten europäischen Großstädten, die Touristenzentren, hier vor allem am Wenzelsplatz meiden. Häufig handelt es sich bei den Bars und Restaurants um Touristenfallen. An dieser Stelle erwähnenswert ist, dass ESN zu Beginn des Semesters viele Events organisiert, beispielsweise Boot-Partys auf der Moldau oder Clubs mietet. Oftmals empfand ich die ausgewählten Orte als nicht gerade sehr schön, das tut aber nichts zur Sache, da man hierdurch schnell neue Kontakte knüpfen kann, sofern das an der Uni oder im Wohnheim noch nicht geschehen ist.

Zuallerletzt sei auch angemerkt, dass Prag idealer Ausgangspunkt für Trips in die ehemalige k.u.k. Monarchie oder Polen ist. In den entsprechenden Städten wie Budapest, Wien oder Krakau lassen sich viele tolle geschichtsträchtige Orte entdecken in denen man den Abend in vielen verschiedenen Restaurants und/oder Bars ausklingen lassen kann.

Alles in Allem ist Prag ein idealer Aufenthalt für ein oder bestenfalls zwei Semester. Ich habe mich in diese Stadt verliebt und kann sie jedem nur empfehlen. Falls ihr Tipps für gute Bars oder Restaurants könnt ihr mir gerne schreiben ☺ Mail: philipp.wurl@stud.uni-heidelberg.de



Erdbeerknödel bei
Vinhorady Parlament



Vietnamesischer Kaffee

Vorlesungsranking

Wintersemester

Legal Reasoning: First Amendment Case Law – Die wahrscheinlich debattenreichste Vorlesung, die ich bisher besuchen durfte, und auch mein erster konkreter Kontakt mit amerikanischem Verfassungsrecht. Es handelt sich weniger um eine Vorlesung, sondern um ein Seminar, in dem die grundlegenden Fälle zum First Amendment diskutiert werden. Zudem werden Moot Courts organisiert, die auch in die Note einfließen. Grundsätzlich hat diese Veranstaltung sehr viel Spaß gemacht, jedoch waren die Diskussionen oftmals weniger durch eine juristische Herangehensweise geprägt, sondern vielmehr durch die politischen Ansichten der Teilnehmenden, was den Fortgang der Veranstaltung oftmals behindert hat.

Prüfungsart: Bewertet wird entweder die Leistung in einem Moot Court oder die Bewertung der fiktiven Richter dieses Moot Courts als Anwälte. Diese Bewertung macht etwa 30 % aus. Die restlichen 70 % setzen sich aus einer Klausur zusammen. Dabei werden ca. 5 Essayfragen gestellt, von denen man nur 2 beantworten soll. Der Schwierigkeitsgrad hält sich dabei in Grenzen.

Czech Legal History: Diese Vorlesung hingegen ist das genaue Gegenteil zur eben genannten Veranstaltung. Dabei hält der Lehrende sehr monologartig jede Stunde einen Vortrag zu einem Teilabschnitt der tschechischen Geschichte ab. Die Vorlesung deckt dabei eher die gesamte tschechische Geschichte ab als nur die Rechtsgeschichte. Tschechien steht nicht nur geografisch am Scheidepunkt zwischen Ost und West, sondern erlebte auch in seiner Geschichte viele Wendungen zwischen dem slawischen und deutschen Kulturkreis. Trotz der sehr verschulden Art kann ich diese Vorlesung daher nur empfehlen, da Herr Prof. Kuklík sehr kompetent die Tiefen der tschechischen Geschichte erläutert.

Prüfungsart: Am Ende des Semesters kann man sich zu einem beliebigen Thema der tschechischen Geschichte ein Essaythema heraussuchen und soll dabei mit rechtlichen Bezügen etwa 5-7 Seiten Ausführungen anstellen.

ICC Case Law: Eine Hybridstellung aus den eben genannten Veranstaltungen nimmt das Seminar zum internationalen Strafrecht ein. Hier wird eine aktive Partizipation erwartet, und auch die Vorbereitung für die Veranstaltung ist verpflichtend, da man ansonsten nicht an der Abschlussprüfung teilnehmen kann. Das Ergebnis ist zwar ein erhöhter Arbeitsaufwand, aber eine umso lohnenswertere Perspektiverweiterung im Strafrecht, die sich nicht nur auf den deutschen Rechtskreis beschränkt.

Prüfungsart: Bewertet werden die Qualität und Quantität der Partizipation. Einen Großteil der Note macht jedoch ein Essay aus, der denselben formalen Anforderungen einer Heidelberger Hausarbeit entspricht.

Jurisprudence: Eine rechtsphilosophische Veranstaltung, die auch sehr debattenlastig ist. Hierbei muss jede Stunde ein Studierender eine Diskussionsfrage mittels Präsentation vorbereiten. Der Dozent legt hierbei einen Schwerpunkt auf das aktive Auseinandersetzen mit dem Thema und das Bilden einer eigenen juristischen Meinung. Folglich reicht es nicht aus, lediglich Themen zu reproduzieren.

Prüfungsart: Der Dozent bietet an, entweder ein Essay zu verfassen oder an einem Kolloquium teilzunehmen. Da ich keine weitere Hausarbeit verfassen wollte, nahm ich an dem Kolloquium teil. Auch hier ist der Garant zum Erreichen einer guten Note das Bilden einer eigenen Meinung, die auf soliden rechtsphilosophischen Argumenten basiert.

Introduction into Central European Legal Culture: Von einem Richter des tschechischen Verwaltungsgerichtshofs gelehrt, behandelt diese Vorlesung insbesondere die jüngere tschechische Geschichte. Insbesondere die Aufarbeitung des kommunistischen Unrechtsstaates wird dabei behandelt. Auch wenn die Vorlesung sehr monologlastig ist, ist sie dennoch sehr lehrreich für diejenigen, die sich dafür interessieren.

Prüfungsart: Es wird eine Klausur gestellt, bei der man aus ca. 4 Themen ein Essaythema auswählen kann.

Natural Resource Law: Behandelt werden hierbei die Grundsätze des tschechischen Energie-, Wasser- und Ressourcenrechts. Ich ging mit einem gemischten Gefühl aus der Vorlesung heraus. Da das Energierecht für viele Studierende unbekanntes Terrain ist, ist der Vorlesungsstoff dazu geeignet, sehr interessant zu sein. Jedoch war die Vorlesung für mich eher langweilig.

Prüfungsart: Die Prüfung besteht aus Multiple-Choice-Fragen plus Essay sowie einer mündlichen Prüfung.

Private Law: Leider kann ich die Vorlesung zum tschechischen Privatrecht nicht empfehlen. Im Gegensatz zu Veranstaltungen im deutschen Privatrecht, in denen auf Systemverständnis gesetzt wird, ähnelt diese Vorlesung eher dem Darlegen von Definitionen und Paragraphen. Auch eine rechtsvergleichende Perspektive wurde hierbei nicht angestellt.

Prüfungsart: Auch die Art der Prüfung ist ernüchternd. Es wird eine Multiple-Choice-Klausur gestellt, bei der eine Mischung aus „Fun Facts“ zum tschechischen Privatrecht abgefragt wird, sowie Einzelfragen zu Teilabschnitten der Vorlesung. Ein Gesetz durfte man zur Prüfung nicht mitbringen.

Sommersemester

Theory and practice of the European convention on human rights: Diese Veranstaltung ist eine Fortführung der Jurisprudence-Veranstaltung. Auch das Prüfungsprinzip ist gleich. Die Veranstaltung setzt dabei am Wortlaut einer Norm aus der Grundrechtecharta an und verfolgt eine sehr metaphysische Auslegung.

Legal Argumentation and Debate: First Amendment Issues in Context:

Auch diese Vorlesung ist eine Fortführung der First Amendment Class aus dem Wintersemester und verfolgt im Prinzip dasselbe Schema.

Islam in Europe: Diese Vorlesung befasst sich mit Urteilen des EGMR. Laut dem Dozenten selbst ist die Bezeichnung der Veranstaltung fehlerhaft, da hierbei die gesamte Religionsfreiheit abgedeckt wird. Leider befasst sich die Veranstaltung weniger mit dem, was ich als erforderlich empfinde, nämlich dem Rechtsvergleich. Vielmehr werden auch hier oftmals mehr persönliche Ansichten der Teilnehmenden diskutiert. Das ist stellenweise unterhaltsam, aber eine wirkliche Wissensmehrung über die Rechtsprechung des EGMR lieferte das nicht.

Prüfungsart: Dasselbe wie bei der First Amendment Vorlesung.

Crime and Criminal Law in European and International Context: Für all diejenigen, die sich den Strafrechtsschein anrechnen lassen wollen, ist diese Vorlesung ein Muss. Neben dem ICC Case Law und Cybercrime ist es die einzige Vorlesung zum Strafrecht in Prag. Der Vorlesungsinhalt selbst ist eine Wiederholung des Allgemeinen Teils des Strafrechts.

Prüfungsinhalt: Es ist die einzige Vorlesung zum Strafrecht mit einer Klausur. Zum Anrechnen des Strafrechtsscheins ist die Teilnahme also Pflicht.

Lieblings Restaurants- und Bars

Vinohradý Parlament – mE das beste Restaurant für traditionelle tschechische Küche in Prag an. Das Restaurant selbst ist wegen seiner Verzierung an der Decke superschön und einen Besuch wert. Zudem ist es preisgünstig und qualitativ. <https://www.vinohradskyparlament.cz>

Sabroso – kleines authentisches Texmex Restaurant mit sehr freundlichen Inhabern. Das Essen soll sogar laut Mexikanern unschlagbar sein. <https://sabroso.cz>

Kuchyn – Restaurant, das direkt an der Prager Burg liegt. Perfekt, um Besuchende hier einzuladen. Im Frühling und Sommer hat man einen Blick auf die gesamte Prager Skyline von der Terrasse aus. <https://kuchyn.ambi.cz>

Kantyna – Bietet so ziemlich alle Fleischgerichte an, an die man denken kann. Da es in der Altstadt liegt, ist es preislich intensiver, dafür ist die Qualität super. <https://www.kantyna.ambi.cz>

DISH Belgicka – Einer der besten Burger, die ich bisher gegessen habe. <https://www.dishbelgicka.cz>

Brambory – auf deutsch Kartoffel nimmt seinen Namen wortwörtlich. Hier gibt es allemöglichen Variationen von Kartoffelgerichten. <https://www.bramborynapankraci.cz>

Lokál – ist eine Kette, die in erster Linie Bier ausschenkt und kleine Snacks anbietet. <https://www.korunni.lokal.cz>